

## **1,80 Meter lange Schlange im Mauselloch**

**Mitten in der Stadt: Ungiftige Natter – aber mit starkem Biss / 2007 ist sie davongeschlichen**

**Mit einer nicht alltäglichen Fundsache haben sich gestern die Polizeibeamten der Bergstadt befasst: einer 1,8 Meter langen Schlange.**

OBERNKIRCHEN. Gegen 10.30 Uhr ging ein 59-jähriger Obernkirchener Bürger auf der Eilsener Straße/Rathenaustraße auf dem Gehweg. Plötzlich kreuzte die fast zwei Meter lange Schlange seinen Weg. Sie schlängelte sich, vom La Flèche- Park kommend, über den Gehweg in das mit Heide bewachsene Blumenbeet. Hier versteckte sich das Tier. Die Frau des Finders teilte dies der Polizeistation Obernkirchen mit. Dort war gerade der Mann, dem die zwei Schlangen entwichen waren. Der 23- jährige Obernkirchener eilte zum angegebenen Ort, doch zu spät: Die Schlange hatte sich bereits in ein Mauselloch unter der Heide verkrochen. Die letzten fünf Zentimeter schauten noch aus dem Loch. Es war aber nicht möglich, das Reptil herauszuziehen. Kurze Zeit später war es vollständig im Mauselloch verschwunden. Der 23-Jährige erklärte, dass es sich um eine Streifenschwanznatter handele. Die Schlange gehört tatsächlich ihm. Sie hat sich mit einer zweiten Schlange 2007 davongeschlichen und offensichtlich auch den Winter überlebt. Die Schlange ist ungiftig, aber sie beißt spürbar zu. Versuche, die Schlange mit einem Spaten auszugraben, dauerten gestern länger an, waren aber vom Erfolg gekrönt: Am Nachmittag war der Ausreißer endlich eingefangen.

rnk